

## Wenn es Weihnacht wird auf Erden

Kerzenlicht am Morgen, fleißige Bastelhände, freudiger Gesang und ein Wispern und Plappern, was nun alles geschehen wird, lassen im Waldorfindergarten Baintd das Nahen der Weihnachtszeit erspüren.

Als nun am Himmel über dem Jahreszeitentisch der erste goldglitzernde Stern erwachte und auf dem Tisch eine frische Mooslandschaft Maria und Josef einlud, sich fortan wieder Tag für Tag ein Stück in Richtung Krippe zu bewegen, da war es an der Zeit den Advent zu begrüßen.

Und so machten sich Kinder und Eltern auch in diesem Jahr wieder auf den Weg zum Kindergarten, um dort das Fest des Adventsgärtleins zu feiern.

Ein dunkler Raum mit einer prächtig geschmückten Spirale aus Tannengrün und Moos, in dessen Innerem nur eine einzelne Kerze von roten Rosen umrahmt ihr goldenes Licht verbreitete, erwartete Groß und Klein.



In andächtiger Atmosphäre, begleitet von Harfenklängen und gemeinsamem Gesang, machte sich ein jedes Kind mit einem Apfellicht in den Händen auf den Weg durchs Dunkel, um sein Licht im Inneren der Spirale zu entzünden, dieses dann in die Gemeinschaft zu tragen und so Apfellicht für Apfellicht die Spirale in ein warmes Licht zu tauchen. Immer heller und wärmer wurde es im Raum und es gab wohl keinen Erwachsenen, der an diesem Tag, bei diesem besonderen Fest nicht tief berührt war.

Die Kinder aber, noch voller Stolz über ihr Apfellicht, das sie mit nach Hause nehmen durften, hatten am nächsten Tag viel zu bereden. Am Adventskranz brannte die erste Kerze und immer wieder blitzte das ein oder andere glitzernd goldene Körnchen irgendwo auf. Nahte etwa schon der Nikolaus mit seinen himmlischen Helfern, den Engeln? Und wenn ja, würde er Zeit finden uns wirklich zu besuchen?



Er fand die Zeit! Und als er tatsächlich tief gebückt durch die für ihn viel zu kleine Tür trat, sich aufrichtete, um den Kindern seinen Gruß entgegenzubringen, da ging ein ebenso freudiges wie staunend-andächtiges Raunen durch den Raum. So unfassbar groß und schön kann nur der wahre Nikolaus sein. Gütig sprach er mit den Kindern, streichelte ihre fleißigen Hände und putzte mit einem weichen Tannenbusch die strahlenden, liebevollen Kinderherzen.

Den Wunsch nach einem weihnachtlichen Lied erfüllten ihm die Kinder natürlich gern bevor sie ihm noch alles Gute für sein weitere Reise übers Erdenrund wünschten.

Und während Sankt Nikolaus nun seine Reise fortsetzte, erfreuten sich die Kinder an den Geschenken, die er ihnen dagelassen hatte, bevor sie sich schließlich an den festlich gedeckten Frühstückstisch setzten und behaglich miteinander schmausten und plauderten.



Tja, so wird es nun wohl nach und nach Weihnacht werden auf Erden und jeder Tag bis dahin hält weitere Geheimnisse und Überraschungen für die Kinder des Baidter Waldorfkindergartens bereit. Engelspost und goldene Sternenschatzkiste künden vom Wirken himmlischer Helfer, Plätzchenduft kündigt vom fleißigen Backen und beim gemeinsamen Krippenspiel am Morgen darf jeder mal alle Rollen ausprobieren. Am Freitag vor Heiligabend werden wir uns dann voneinander verabschieden, um Weihnachten mit und in unseren Familien zu feiern ... beim Verabschieden aber, da dürfen Eltern und Geschwister noch einmal mit dabei sein und werden wohl wieder gerührt staunen über schwimmende Walnusslichter und Kinder, die so wunderbar die Geschichte von Weihnachten spielen, erzählen und singen können.